

Standard für sozialverträglichen Umbau

Das Netzwerk IRENE (Innovative Restructuring – European Networks of Experts), dem arbeitsorientierte Beratungs- und Forschungseinrichtungen aus zwölf EU-Staaten angehören, hat einen Verhaltenskodex für beteiligungsorientierte und sozialverträgliche Restrukturierungen entwickelt. In dem Papier heißt es, Firmen sollten sich auf einen sozialen Dialog vor Ort einlassen, und die Beschäftigten sollten eine berufliche Perspektive erhalten. Zudem sollten Restrukturierungen durch einen Gesundheitsdienst begleitet werden. Finanzielle Anreize und Abschläge könnten das Management auf ein sozialverträgliches Vorgehen

verpflichten. Der Entwurf wurde im Januar in Brüssel vorgestellt – geladen waren auch Vertreter der EU-Kommission, des Europaparlaments und des Europäischen Arbeitgeberverbandes. „Das ist ein interessantes Strategiepapier für Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten“, meint Jörg Weingarten von der PCG-Project Consult GmbH, die IRENE angehört. Der Text, der in englischer und französischer Sprache vorliegt, kann über die Internetseite der Organisation ASTREES abgerufen werden. ■

www.astrees.org („Documents“ anklicken oder Suche nach: „restructurations socialement responsables“)